

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 20

Artikel: Kunstwerke
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-640193>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

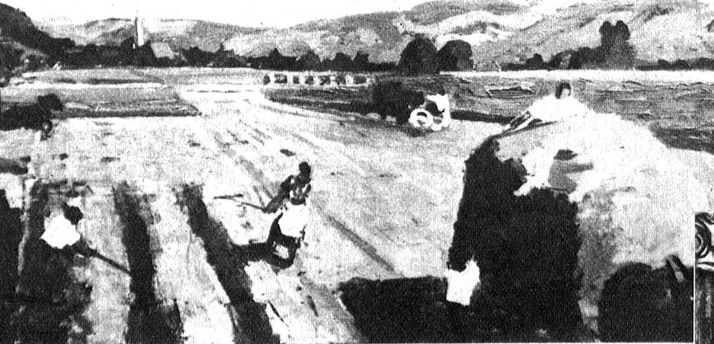
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heuernte von Hans Jegerlehner, der meistens in Grindelwald zu finden ist

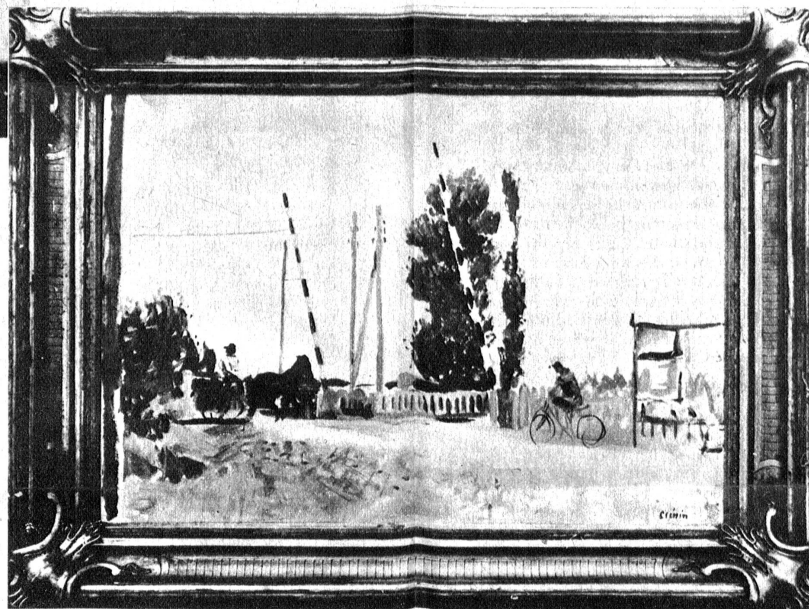
Kunstwerke

Es ist eine lobenswerte Tendenz des bernischen Staates, durch den Ankauf von Kunstwerken lebender Künstler, diese in ihrer Arbeit und ihrem oft mühsamen Streben zu unterstützen. Schon seit dem Jahre 1892 hat das Budget des Kantons Bern eine ständige Rubrik, die für Ausgaben zugunsten der bildenden Kunst vorgesehen ist, und es wurden zum Teil sehr grosse Beträge für



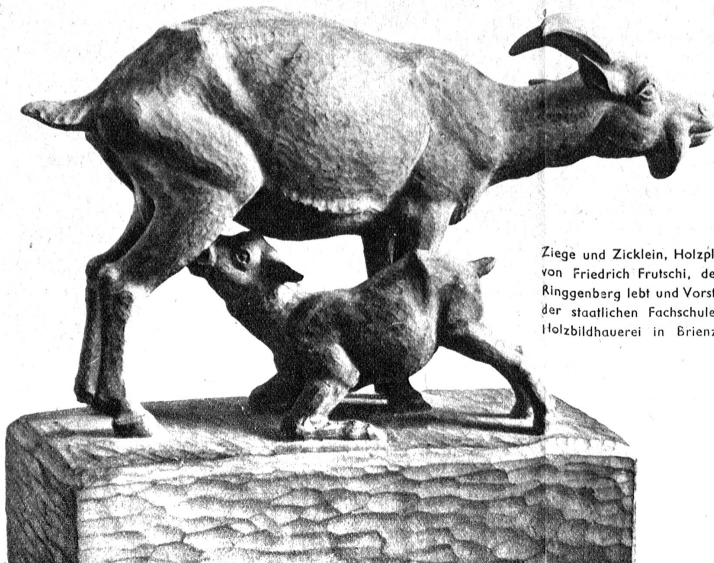
Stilleben, Skizze von Rudolf Mumprecht, der die grösste Zeit seines Lebens in Bern zubachte

die Erwerbung von Kunstwerken namhafter Künstler bewilligt. In den letzten Jahren wurden regelmässig Fr. 12000.— bis Fr. 15000.— für den Ankauf von Kunstwerken vorgesehen, doch wurde diese Summe gelegentlich beträchtlich erhöht. — Die gegenwärtig in der Kunsthalle Bern stattfindende erste Ausstellung von Kunstwerken aus dem Besitz des bernischen Staates zeigt die in den letzten 20 Jahren angekauften Kunstwerke und beweist, dass sich unter den bernischen Künstlern mehrere vielversprechende Talente befinden, auf die wir stolz sein dürfen.

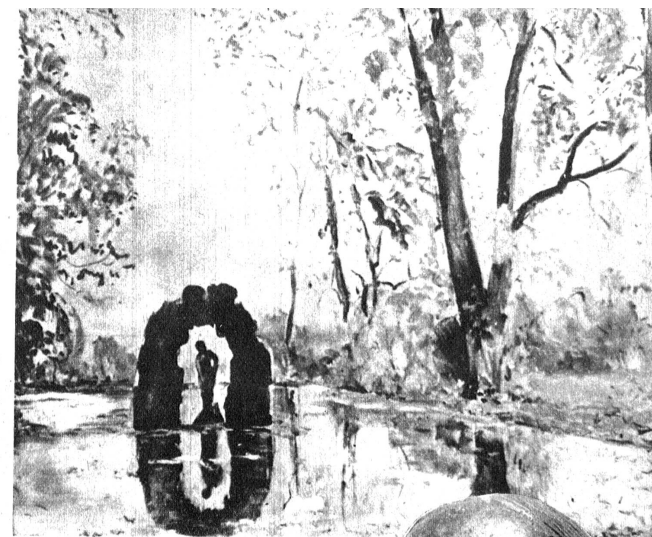


Photos Eugen Thierstein, Bern

Bahnübergang von Walter Clénin. Walter Clénin stammt aus der Bielerseegegend und lebt heute in Ligerz am Bielersee



Ziege und Zicklein, Holzplastik von Friedrich Fruttschi, der in Ringgenberg lebt und Vorsteher der staatlichen Fachschule für Holzbildhauerei in Brienz ist



aus
bernischem
Staatsbesitz



Siamesisches Mädchen, Bronzestatue von Hermann Hubacher. Der in Biel geborene Künstler lebt heute in Zürich

Bild oben: Spätherbst von Adolf Tièche. Der Künstler verbrachte seine Jugend in Bern und lebt auch heute wieder in Bern

Bild links: Stockholm von Berthe Dubois. Diese Künstlerin wurde in Bern geboren und kehrte nach längeren Aufenthalten in Frankreich und Italien wieder nach Bern zurück

